

UNTER DER EHRENSCHIRMHERRSCHAFT
DES PRÄSIDENTEN DER POLNISCHEN REPUBLIK HERREN BRONISŁAW KOMOROWSKI
DES PRÄSIDENTEN DER TSCHECHISCHEN REPUBLIK HERREN VÁCLAV KLAUS
DES PRÄSIDENTEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND HERREN CHRISTIAN WULFF
01.12.2011 NIEDERSCHLESISCHE PHILHARMONIE, HIRSCHBERG

Jahreskonferenz 20 Jahre

der Euroregion
Neisse
Nisa
Nysa

DIESES PROJEKT IST AUS EFRE-MITTELN DER EUROPÄISCHEN UNION
DURCH EUROREGION NEISSE MITFINANZIERT.



Im Jahre 2011 begann die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa den 20. Jahrestag ihres Bestehens. Als die erste institutionalisierte grenzübergreifende Zusammenarbeit in Mittel- und Osteuropa wurde sie zu einem der Fundamente für die EU-Osterweiterung im Jahre 2004.

Durch die zweifelslose Aufgabe der Euregios bei dem Abbau von Barrieren, insbesondere durch den Abbau von Stereotypen im grenznahen Gebieten fast auf dem gesamten Kontinent wird die Bedeutung der im Jahre 1991 stattgefundenen Initiative im deutsch – tschechisch – polnischen Dreiländereck betont. Heute, aus der Sicht der Entwicklung einer größeren Gemeinschaft, der Einführung des Schengener Abkommens, Umsetzung zahlreicher großen sowie kleinen Initiativen auf parlamentarischer, Regierungs-, Selbstverwaltungs-, Nichtregierungs- sowie Bürgerebene, die zu einer grundlegenden Veränderung der Lebensqualität unter den Bedingungen einer nachhaltigen Entwicklung beigetragen haben, kann über ein erfolgreiches Experiment mit der Bezeichnung Euroregion Neisse-Nisa-Nysa gesprochen werden. Heute können wir auch unseren Bürgern und Politikern sagen, dass uns die von unten entwickelte Idee dank einer gemeinsamen Einbindung der Staatspräsidenten dreier Länder, Regierungen sowie aller Menschen mit gutem Willen, die Brücken über die Grenzen sowie zwischen den Menschen bauen wollten, gelungen ist.



Martin Půta
*Vorsitzender
der Euroregion
Nisa*



Bernd Lange
*Vorsitzender
der Euroregion
Neisse, e.V.*



Pan Piotr Roman
*Vorsitzender
des Vereins
der polnischen
Gemeinden der
Euroregion Nysa*



Am 1.12.2011 fand in Hirschberg die Jahreskonferenz anlässlich des 20 Jahrestages der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa statt.

Etwa 300 Teilnehmer der Konferenz trafen sich in den Räumlichkeiten der Niederschlesischen Philharmonie in Hirschberg (Jelenia Góra). Die Schirmherrschaft über der Konferenz übernahmen der Bundespräsident Christian Wulf, der polnische Präsident Bronislaw Komorowski und der Präsident der Tschechischen Republik Václav Klaus.

Zu diesem feierlichen Anlass wurden auch die Jahrespreise, Sonderpreise für einen außerordentlichen effektiven Anteil an der Entwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Rahmen der Euroregionu Neisse-Nisa-Nysa, die Preise der Euroregionu Neisse-Nisa-Nysa 2011 sowie der Innovationspreis verliehen. Die Bürgermeister der Städte und Gemeinden sowie Vertreter weite-

rer Einrichtungen würdigten am meisten die Ergebnisse in den Bereichen der Verbesserung des grenzübergreifenden Verkehrs, Öffnung von Grenzübergängen, Sanierungen von Straßen sowie den Beitritt zum Schengener Abkommen.

Die Preise der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa wurden in fünf Kategorien verliehen – Kommunale Partnerschaft, Sicherheit und Gesundheit, Bildung, Tourismus sowie Sport und Kultur. Den Staffelstab für den nächsten Jahrgang dieses internationalen Wettbewerbes übernahm von der polnischen Seite der Vorsitzende des tschechischen Teiles der Euroregion Herr Martin Půta.

INHALTSVERZEICHNIS

ZUSAMMENFASSUNG 20 JAHRE ARBEIT DER EUROREGION <i>PIOTR ROMAN, VORSITZENDER DES VEREINS DER POLNISCHEN GEMEINDEN DER EUROREGION NYSA</i>	4
VORSTELLUNG DER ARBEIT UND ERGEBNISSE DER 20 JAHRE EUROREGION NEISSE-NISA-NYSA <i>MARTIN PŮTA, VORSITZENDER DER EUROREGION NISA</i>	5 – 7
MEMORANDUM DER KONFERENZTEILNEHMER ANLÄSSLICH DES 20-JÄHRIGEN BESTEHENS DER EUROREGION NEISSE-NISA-NYSA <i>BERND LANGE, VORSITZENDER DER EUROREGION NEISSE E. V.</i>	8 – 9
EHRUNG DER GRÜNDER SOWIE DER BISHERIGEN VORSITZENDEN / PRÄSIDENTEN DER EUROREGION NEISSE-NISA-NYSA MIT SONDERPREISEN NEISSE-NISA-NYSA	10
FEIERLICHE EHRUNG DER EUROREGION NEISSE-NISA-NYSA	11
FEIERLICHE VERLEIHUNG DER PREISE DER EUROREGION NEISSE-NISA-NYSA	12 – 13
FEIERLICHE VERLEIHUNG DES INNOVATIONSPREISES DER EUROREGION NEISSE-NISA-NYSA	14
INTERNATIONALES EUROREGIONALES JAHRESKONZERT	15

Zusammenfassung 20 Jahre Arbeit der Euroregion

Piotr Roman

Vorsitzender des Vereins der polnischen Gemeinden der Euroregion Nysa



Vor einigen zehn Jahren dachten ein paar Politiker – Visionäre ein Projekt aus, dass nach seiner Einführung in die Praxis trotz vieler Befürchtungen, Hindernisse und Probleme eine einmalige Zeit der Ruhe, Stabilität und Entwicklung bestätigte und brachte.

Vor 20 Jahren kamen Menschen, die eine Vision und Erfahrungen von mehreren Jahren des Kommunismus hatten, mit der Idee einer Euroregion, einer Idee für die Entwicklung und das Zusammenleben dreier Völker, die leidensvolle Erfahrungen aus dem zweiten Weltkrieg und später aus dem System des Sozialismus hatten. Diese Menschen hatten eine Vision und Mut. Es war gar nicht einfach. Abgesehen von Abneigungen, die unsere drei Völker trennten. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden diese schlechten Emotionen oft durch die kommunistischen Politiker ausgespielt und dienten als Methode für die Erreichung der Gehorsamkeit und einer absoluten Unterwerfung.

Zu Beginn der 90er Jahre war es nicht einfach, öffentlich Forderungen hinsichtlich des Bedarfes einer grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Dreiländereck auch aus anderen Gründen zu formulieren. Die den Zerfall des Kommunismus begleitende Begeisterung war mit einer Befreiung von dem Einfluss aus Moskau und der Steigerung des Wertes der räumlichen sowie politischen Souveränität verbunden. Manche Politiker hielten die grenzübergreifende Zusammenarbeit für eine Bedrohung der vor kurzem erreichten Unabhängigkeit. Um so mehr sollten wir diejenigen Ehren, die angefangen haben und den Mut hatten, eine Vision zu formulieren, mit der nicht alle einverstanden waren und die viele nicht begriffen haben, diejenigen, die dem Projekt Leben verliehen haben, dass geblieben ist.

Heute, nach zwanzig Jahren, sollten wir darüber nachdenken, was wir für die Euroregion heute machen können. Für die Euroregion, die als eine Gemeinschaft für fast 2 Millionen Menschen verstanden wird, die im gemeinsamen Dreiländereck leben, das offen wie niemals zuvor ist und völlig neue Kooperationsmöglichkeiten bietet. Es ist aber den Folgen der europäischen Krise ausgestellt.

Wir leben in drei Ländern mit unterschiedlichen Rechtssystemen, in Ländern, die wirtschaftlich sowie sozial unterschiedlich sind. In Ländern mit unterschiedlicher Tradition und Kultur. Auf unseren Treffen betonten wir in der Regel das, was uns verbindet. Wir beobachten und entdecken manchmal, wie sehr wir uns ähnlich sind. Es lohnt sich mal nachzudenken: wie kann man davon, was uns unterscheidet, aus diesen objektiven kulturellen Unterschieden, eine gemeinsame Einmaligkeit und Kraft entwickeln. Wie drei auf diesem Gebiet lebende Völker mit großen Traditionen dank einer Zusammenarbeit, gegenseitigen tagtäglichen Bemühungen einen neuen Mehrwert erarbeiten.

Die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa wird durch drei selbstverwaltete Gemeinschaften gebildet. Es ist eine bürgerliche Initiative von Unten aus, in die heute nicht Regierungsorganisationen sowie Einrichtungen eingebunden sind. Die Gründungskonferenz fand in der deutschen grenznahen Stadt Zittau am 23. – 25.5.1991 unter Schirmherrschaft der Präsidenten von Deutschland, Polen und der Tschechoslowakei statt.

Unsere Euroregion ist historisch die erste institutionalisierte Form der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in Mittel- und Osteuropa. Die Gründer der Euroregion Neisse nutzten westeuropäische Erfahrungen, insbesondere der Euregio Maas-Rhein, mit der uns auch weiterhin außerordentlich freundschaftliche Beziehungen verbinden. Die Euregios spielten im Prozess der europäischen Integration im Bereich der direkten Zusammenarbeit der grenznahen Gemeinschaften und Aufbau ihrer gegenseitigen Beziehungen eine wichtige Rolle. Wir sind in der Arbeitsgemeinschaft europäischer Grenzregionen vertreten. Es ist angebracht, Voraussetzungen für die Arbeit in den folgenden Jahren und die Ergebnisse der Begegnungen der Fachleute in den Expertengruppen EUREX vorzustellen. Die Menge sowie das Maß der in die Arbeit der EUREX eingebundenen Personen bezeugen einen außerordentlichen bürgerlichen Charakter unserer Organisation. Das Memorandum anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa ist unsere Antwort auf die Herausforderungen, denen die Euroregion gegenwärtig zu begegnen hat.

Erlauben Sie mir, eine große Bewunderung und Dank all denjenigen zum Ausdruck zu bringen, die sich vor 20 Jahren an diesem gesellschaftlichen, wirtschaftlichen sowie politischen Experiment, wie es die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa ist, beteiligt haben.

Vorstellung der Arbeit und Ergebnisse der 20 Jahre Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

Martin Půta

Vorsitzender der Euroregion Nisa



Ich möchte an dieser Stelle allen Menschen und Persönlichkeiten danken, die sich bisher an der 20 jährigen Arbeit der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa beteiligt haben. Meine Aufmerksamkeit möchte ich insbesondere auf die Ehrung von mehr als drei Hundert Fachleuten richten, die in den vergangenen 20 Jahren freiwillig an der Arbeit der so genannten euroregionalen Expertengruppen, die wir als EUREX bezeichnen, beteiligten. Gerade vor 20 Jahren begann die grenzübergreifende Zusammenarbeit durch formlose Begegnungen der Fachleute. Die Idee von gemeinsamen, aus deutschen, polnischen und tschechischen Experten zusammengesetzten Arbeitsgruppen wurde schon zur Gründungskonferenz der Euroregion in Zittau im Jahre 1991 vorgestellt.

Während der 20 Jahre wurden diese freiwilligen, manchmal mehr und manchmal weniger formelle Gruppierungen von Experten zum Schwerpunkt der euroregionalen grenzübergreifenden Zusammenarbeit. Die EUREX wurden so zu einer Drehscheibe für den Austausch von Erfahrungen, Informationen, Koordinierung gemeinsamer Maßnahmen oder Initiator von bi- oder trilateralen Projekten.

Der Erfolg der Erfüllung der einzelnen Ziele und Aufgaben war und ist immer von konkretem Auftrag, finanziellen Möglichkeiten oder Aktivitäten sowie Meinungen der einzelnen Mitglieder als freiwilliger Mitarbeiter abhängig. Die Tätigkeit dieser internationalen Arbeitsgruppen wurde zum Spiegelbild der grenzübergreifenden Zusammenarbeit in der Euroregion und Prüfstand ihrer Qualität.

Trotz einer komplizierten Arbeit in einer mehrsprachigen Umgebung, in der Umgebung von unterschiedlichen nationalen Kulturen und Gewohnheiten mit unterschiedlichen Einrichtungen ist es notwendig, diese freiwillige Arbeit zu ehren. Mit Recht obliegt allen Experten ein aufrichtiger Dank für ihre Bemühungen, für ihre opferbereite und ausgezeichnete Arbeit, die sie für die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa geleistet haben.

DIE BEDEUTENDSTEN ERGEBNISSE, DIE IN DEN 20 JAHREN ERREICHT WURDEN:

Verkehr

Ein funktionsfähiges und gegenseitig verbundenes Verkehrssystem ist für die Entwicklung der Euroregion ausschlaggebend.

- » Öffnung von mehr als 50 Grenzübergängen von ursprünglich 9 zu Beginn der 90. Jahre
- » Wiederaufnahme des Betriebes auf historischen Strecken, zum Beispiel Grottau – Poritsch – Zittau.
- » Verbesserung des vernachlässigten Straßennetzes in den grenznahen Gebieten
- » Wiederaufnahme des Betriebes auf der Strecke Schreiberhau – Harrachsdorf
- » Entstehung der grenzübergreifenden Fahrkarte EURO-NEISSE-Ticket

Wirtschaft

Unsere grundlegende Philosophie ist die Suche nach gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen und Vorteilen.

- » Zusammenarbeit der Wirtschaftskammern im Dreiländereck
- » Verleihung des sog. Innovationspreises für die beste Innovation und die beste grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- » Herausgabe von gemeinsamen Veröffentlichungen und Zeitschriften zum Thema Wirtschaft

Gesundheitsrettungsdienst

Hochwertige Leistungen im Bereich des Gesundheitswesens gehören auf allen drei Seiten der Euroregion zu den grundlegenden gesellschaftlichen Werten.

- » Anschaffung von Technik für die Rettungsdienste im grenznahen Gebiet (Rettungswagen etc.)
- » Gemeinsame Übungen, Kurse für Rettungskräfte, Sprachausbildung
- » Veranstaltung von Fachkonferenzen

Katastrophenschutz – Krisenmanagement

Hochwasser kennt keine Grenzen, im Kampf gegen das Hochwasser oder bei dem Schutz vor Gefahren ist die Grenze aber manchmal ein großes Hindernis.

- » Anschaffung von Technik für die Rettungskräfte im grenznahen Raum (Löschfahrzeuge, Fahrzeuge für die Polizei etc.)
- » Gemeinsame Übungen bei der Beseitigung von Ölhavarien an der Neiße und Mandau
- » Veranstaltung von Fachtagungen, des Sicherheitsforums FORBES
- » Zusammenarbeit bei dem Hochwasser im Dreiländereck in den Jahren 1997, 2002 und 2010.
- » Gemeinsame Aktivitäten im Bereich der Einschränkung der Kriminalität in grenznahen Gebieten
- » Erarbeitung von Vorschlägen für eine Erleichterung der Zusammenarbeit der Feuerwehren, der Rettungskräfte sowie der Polizei über die Grenze hinweg

Wald

Die Wälder sind für die Einwohner der Euroregion ein wichtiger Bestandteil des Lebens. In der Vergangenheit trat leider eine starke Luftverschmutzung und folgend Beeinträchtigung der Waldbestände im Gebirge ein.

- » Verknüpfung von Aktivitäten bei der Erneuerung der Waldökosysteme
- » Gegenseitiger Austausch von Informationen über den Zustand der Wälder
- » Zusammenarbeit bei der Revitalisierung der Waldbestände
- » Zusammenarbeit im Bereich des Monitorings der durch Wild verursachten Waldschäden

Wasser – Saubere Neiße

Vor der Gründung der Euroregion Neisse gehörte die Lausitzer Neisse zu den am meisten verunreinigten Fließgewässern in Mitteleuropa.

- » Sanierung und Ausbau von Abwasserleitungen in Städten und Gemeinden in den grenznahen Gebieten
- » Ausbau und Sanierung von Kläranlagen
- » Grenzübergreifende Zusammenarbeit von Experten im Bereich der Wassergüte
- » Entwicklung von Maßnahmen für die Schaffung der Durchgängigkeit der Fließgewässer für Fische
- » Revitalisierung der Uferbereiche der Fließgewässer und Beseitigung invasiver Pflanzen
- » Planung von wirksamen Hochwasserschutzmaßnahmen

Luft

Zu Beginn der 90. Jahre wurde das Dreiländereck als das Schwarze Dreieck Europas bezeichnet.

- » Modernisierung von Kraftwerken und veralteten Technologien der Stromproduktion
- » Gaseinführung in den grenznahen Städten und Gemeinden
- » Erarbeitung eines ökologisch – energetischen Konzeptes für das Dreiländereck

Tourismus

Tourismus ist in der Euroregion ein wichtiges Element der Entwicklung der Region

- » Belebung historischer touristischer Strecken – zum Beispiel Neuer Kammweg
- » Herausgabe von Werbematerialien mit touristischen Themen
- » Veranstaltung von touristischen Ausstellungen und Märkten, zum Beispiel Konventa, Tourtec und Euroregion Tour
- » Projekt Via Sacra – sakrale Wege, die sechzehn Sehenswürdigkeiten der Oberlausitz, Niederschlesiens und Nordböhmens verbinden

Bildung

Einen Vorteil der Euroregion Neisse stellen mehrere Hochschulen dar. Diese ermöglichen eine solide Palette an Bildung und stellen einen wichtigen Partner der Euroregion sowie der Unternehmer dar.

- » Gründung der Neisse-University – eines akademischen Netzes, das durch drei zusammenarbeitende Universitäten gebildet wird
- » Gründung des Akademischen Koordinierungszentrums – Koordinierung der Bildung, der wissenschaftlichen sowie der Forschungstätigkeit der Mitarbeiter der Hochschulen in der Euroregion
- » Veranstaltung von gemeinsamen wissenschaftlichen Symposien, Konferenzen, Austausch von Studenten und Mitarbeitern
- » Projekte der Agentur PONTES, die sich zum Beispiel um die Überwindung von kulturellen sowie sprachlichen Barrieren in der Bildung oder der unterschiedlichen Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt bemühen
- » Entwicklung des Zertifikates KOMPETENT
- » Projekte der gegenseitigen Zusammenarbeit der Mittelschulen, Grundschulen und der Kindertagesstätten in der Euroregion
- » Entwicklung des Bildungsportals der Euroregion für eine leichte Suche nach Kontakten und Partnern

Denkmäler

Die Denkmäler in der Euroregion stellen die kulturelle Identität unserer gemeinsamen Region dar.

- » Umgebundeland – gemeinsamer Erhalt und Pflege der hölzernen Volksbauweise
- » Erneuerung und Sanierung von kleinen Denkmälern, zum Beispiel kleiner Kapellen, Kirchen, Friedhöfe und Brunnen als des Kulturerbes
- » Sanierung von historischen Objekten im grenznahen Raum, zum Beispiel des Internationale Begegnungszentrums St. Marienthal (DE), des Zentrums für geistliche Erneuerung in Haindorf (Hejnice, CZ) oder das Schloss Schwarzbach (Czarne, PL).
- » Herausgabe von gemeinsamen Veröffentlichungen und Publikationen zum Kulturerbe

Kultur

Eine Voraussetzung für eine aktive Teilnahme der Bürger in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit sind Kenntnisse der gemeinsamen Euroregion, der kulturellen sowie historischen Bedingungen.

- » Grenzübergreifende Zusammenarbeit in Form von Ausstellungen, Festivals, Auftritte von Ensembles und Gruppen
- » Gründung des internationalen Jugendorchesters EUROPERA

Geschichte

Die geschichtliche Entwicklung in unserer Euroregion spielte überwiegend eine verbindende und nicht trennende Rolle.

- » Durchführung einer Reihe gemeinsamer historischer Symposien zu Themen der geschichtlichen Entwicklung unseres Gebietes
- » Herausgabe von fachlichen Veröffentlichungen

Radtouristik

Die Entwicklung des Radtourismus in der Euroregion Neisse ist unmittelbar mit dem Bedarf einer grenzübergreifenden Zusammenarbeit verbunden.

- » Markierung grenzübergreifender Radwege
- » Umsetzung des Projektes des Oder – Neiße – Radweges, der durch das gesamte Gebiet der Euroregion (591 km) führt.
- » Ausbau des Netzes von Waldradwegen – zum Beispiel Singltrek im tschechisch – polnischen Isergebirge (60 km)

Öffentliche Gesundheit

Eine lange Zeit führten die Grenzen zwischen den Ländern der Euroregion zur Entstehung von unterschiedlichen Gesetzen und Vorschriften im Bereich des Gesundheitswesens sowie der sozialen Fürsorge, in Steuervorschriften und Versicherungsprogrammen. Unterschiede und gesetzliche Hindernisse waren die Ursache für die Entstehung einer Reihe von praktischen Problemen.

- » Begegnungen von Ärzten und Hygieniker aus Deutschland, Polen und Tschechien
- » Erarbeitung der Studie „Gesundheitszustand der Bevölkerung der ERN im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung“
- » Monitoring, regelmäßiger Datenaustausch und Austausch von Informationen über Erkrankungen

Statistik

Die gegenseitige Zusammenarbeit im Rahmen eines grenzübergreifenden Austausches von statistischen Informationen bildet die Grundlage für die wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit.

- » Entwicklung eines Systems zur Verarbeitung und Erfassung von vergleichbaren statistischen Angaben aus allen drei Ländern der Euroregion
- » Herausgabe von statistischen Publikationen, Kartogrammen und Jahrbüchern

Bibliotheken

Kenntnisse sind eine der grundlegenden Voraussetzungen für die Entwicklung einer Informationsgesellschaft.

- » Erfahrungsaustausch, Austausch von Informations- und bibliothekarischen Materialien
- » Veranstaltung von Konferenzen, Workshops und Ausstellungen

Chancengleichheit

Die Chancengleichheit ist ein Attribut einer gerechten Gesellschaft, ein bedeutender Bestandteil ihrer Werte und ein traditionelles Ziel der Politik.

- » Veranstaltung von gemeinsamen Fachkonferenzen und Begegnungen.
- » Ein besonderer Augenmerk ist in der Euroregion auf Projekte mit dem Aspekt der Chancengleichheit gerichtet



Memorandum der Konferenzteilnehmer anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

Bernd Lange, Vorsitzender der *EUROREGION NEISSE e. V.*

Wir, die am 1. Dezember 2011 in Hirschberg versammelten Vertreter der tschechischen, deutschen und polnischen territorialen Selbstverwaltungen und anderer Träger des öffentlichen Lebens und sonstiger Bereiche, in der Überzeugung, dass die erste am 21. Dezember 1991 in Zittau auf dem Gebiet Ost- und Mittel-Europas ins Leben gerufene grenzübergreifende Gemeinschaft, die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa, zu unserem gemeinsamen großen Erfolg wurde, beschließen hiermit:

1. Anerkennung all denen auszusprechen, die damals, in der Zeit des Umbruchs und der historischen Veränderungen in Europa den Mut, den Willen und die Determinierung gezeigt haben und diese einzigartige Initiative initiiert und ins Leben gerufen haben.
2. Besonderen Dank an ihre politischen Paten, die ehemaligen Präsidenten unserer drei Länder, Herrn Václav Havel, Herrn Richard von Weizsäcker und Herrn Lech Wałęsa zu richten.

3. Den entschiedenen Willen zur Fortsetzung der Zusammenarbeit zu bekräftigen, indem wir unser Bestes tun, damit die Ergebnisse unserer Bemühungen immer besser den Einwohnern der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa zu Gute kommen.

Die 20 Jahre der Zusammenarbeit sind auch kostbare Ressourcen an Erfahrungen. Diese haben wir auf verschiedenen Ebenen unserer sowohl offiziellen als auch Arbeitskontakte, in vielen Gebieten und Problembereichen gesammelt.

Trotz der überwiegend positiven Ergebnisse, die Zufriedenheit verleihen, sind auch kleinere und größere Misserfolge und Enttäuschungen eingetreten.

Dies betrifft manchmal auch „bahnbrechende“ Initiativen, die von der Natur her Versuchscharakter hatten.

In diesem Kontext ist zu betonen, dass die letzten zwei Jahrzehnte im vereinten Europa und in jedem der drei Länder beschleunigte Veränderungsprozesse mit sich gebracht haben. Die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa hat nicht unwesentlich dazu beigetragen, dass die Veränderungen in ihrem Tätigkeitsgebiet sehr positiv sind.

Es sei daran erinnert, dass ein Hauptgrund zur Aufnahme der grenzübergreifenden Kontakte der katastrophale Umweltzustand in den peripheren Gebieten der ehemaligen kommunistischen Staaten – DDR, Tschechoslowakei und Volksrepublik Polen war.

Das Epitheton „Schwarzes Dreieck“, das früher zur Bezeichnung dieser Gebiete gebraucht wurde, ist heute praktisch in Vergessenheit geraten.



Die Euroregion wurde zum Hilfsmotor bei der Vorbereitung der hiesigen Gesellschaften auf die radikalen Änderungen, die durch den EU-Beitritt Tschechiens und Polens und durch das Inkrafttreten des Schengener Abkommens ausgelöst wurden. Das war auch wichtig für andere Grenzregionen in unseren Ländern, in denen die Erfahrungen unserer Euroregion als Inspiration und nützliche Wissensquellen bei der Schaffung von weiteren euroregionalen Gemeinschaften galten.

Wenn wir heute einen Rückblick auf die letzten 20 Jahre der Erfahrungen der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa werfen, sind folgende Feststellungen gerechtfertigt:

- 1.** Die Hauptgrundsätze, die der Initiative der Euroregionsgründung zu Grunde lagen, wurden in der Praxis bestätigt.
- 2.** Keineswegs sind die anfänglichen Bedenken eingetreten, dass die Euroregion eine Gefährdung für die Interessen eines Landes oder sogar für den Staatsräsön ist.
- 3.** Ganz im Gegenteil, immer mehr zeigt sich, dass wir mit der Koordinierung unserer Bemühungen und mit der Harmonisierung unserer Potenziale in vielen Bereichen in der Lage sind, gemeinsame Probleme effizienter zu beseitigen und besser, als es wir allein gewesen wären, unsere gemeinsamen Vorteile und Entwicklungschancen nutzen.
- 4.** Die strategischen Ziele und die wichtigsten Richtungen der Zusammenarbeit, die im Memorandum der Gründungskonferenz „Dreiländereck“ vom 23. bis zum 25. Mai 1991 in Zittau skizziert worden waren, konsequent und überwiegend mit gutem Ergebnis realisiert wurden, was die Berichte der 16 trilateralen Expertengruppen belegen.

Mit dem Willen, den Aktivitäten der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa für die weiteren Jahrzehnte eine Richtung zu verleihen, sehen wir es als erforderlich an:

- 1.** Die statutarischen Organe und die Expertengruppen der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa bis zum Ende 2012 nach gründlicher interner Debatte zur neuen Vision und Entwicklungsrichtungen zu reformieren. Die Vorteile des multikulturellen Gebietes sowie der Auftrag für die Umsetzung dieser Vision in der Periode 2014-2020 sollen Berücksichtigung finden.
- 2.** Parallel sind Arbeiten an der Entwicklungsstrategie der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa nebst detaillierten Aktivitätsprogrammen und Hauptaufgaben in den einzelnen Bereichen fortzusetzen und spätestens bis Ende 2013 abzuschließen. Es werden die allgemeinen, durch die tschechische Seite dargestellten Vorschläge anerkannt.
- 3.** Zur Effizienzsteigerung bei der Einführung der neuen Strategie für die Periode 2014 – 2020 strebt die Euroregion Neisse-Nisa-Nysa ein gemeinsames, grenzübergreifendes Rechtssubjekt mit Sitz in Liberec an.

Das Memorandum wurde in drei sprachlich gleichrangigen Fassungen erarbeitet und jede Fassung für jede Seite vorbereitet und im Namen der Konferenzteilnehmer von den folgenden Vertretern unterzeichnet:

*Bernd Lange, Vorsitzen der EUROREGION NEISSE e. V.
Martin Půta, Vorsitzen der EUROREGION NISA
Piotr Roman, Vorsitzen der Stowarzyszenie Gmin
Polskich EUROREGIONU NYSA*



Ehrung der Gründer sowie der bisherigen Vorsitzenden / Präsidenten der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa mit Sonderpreisen Neisse-Nisa-Nysa

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa
am 1. Dezember wurden geehrt:

- » Herr Heinz Eggert
- » Herr Hartmut Biele
- » Herr Dieter Liebig
- » Herr Erich Schulze
- » Herr Günter Vallentin
- » Herr Jiří Drda
- » Herr Milan Faltus
- » Herr Petr Skokan
- » Herr Jerzy Nalichowski
- » Herr Franciszek Zaborowski
- » Herr Marcin Zawita
- » Herr Michał Turkiewicz



Feierliche Ehrung der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa

Für die außerordentliche effektive Teilnahme an der Entwicklung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Rahmen der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa wurden am 1. Dezember 2012 geehrt:

Für die Arbeit in dem Bereich der **Statistik**

- » Herr Sławomir Banaszak
- » Frau Birgit Scheibe
- » Frau Regine Fiedler
- » Herr Ladislav Knap

Für die Arbeit in dem Bereich **öffentliche Gesundheit**

- » Herr Dr. Bernhard Wachtarz

Für die Arbeit in dem Bereich **Verkehr**

- » Frau Ing. Stanislava Jakešová

Für die Arbeit im Bereich der **Raumplanung**

- » Herr Dr. Peter Heinrich

Für die Arbeit in dem Bereich **Geschichte**

- » Herr Doc. PhDr. Rudolf Anděl, CSc.

Für die Arbeit in dem Bereich **Denkmalschutz**

- » Herr Jacek Jakubiec



Feierliche Verleihung der Preise der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa 2011

FÜR DIE BESTE ZUSAMMENARBEIT DER SELBSTVERWALTUNGEN

Stadt Gablonz (Jablonec nad Nisou) (CZ)
Stadt Hirschberg (Jelenia Góra) (PL)
Stadt Bautzen (DE)

Die Städtepartnerschaft gibt es seit Mai 1993. Im Rahmen einer langjährigen Zusammenarbeit treffen sich nicht nur die Vertreter und offiziellen Delegationen dieser Städte oder des Landkreises, sondern insbesondere ihre Bürger. Es arbeiten gemeinnützige Einrichtungen (Senioren, Sportler, Schulen), Unternehmer zusammen, es finden Besuche der Städte durch die Bürger als Touristen statt.

Beispiele gemeinsamer Projekte:

- » Seniorenwochen
- » Deutsch-tschechische Seniorentage
- » Sportspiele für die Jugend der Partnerstädte
- » Tourismusmessen

FÜR DIE BESTE TÄTIGKEIT IM BEREICH DER SICHERHEIT / ÖFFENTLICHEN GESUNDHEIT

Gesundheitsrettungsdienst des Liberecký kraj p.o. (CZ)
Spezialisiertes Krankenhaus – selbständiges
öffentliches Gesundheitszentrum in Zgorzelec (PL)
Gesundheitsrettungsdienst in Hirschberg –
selbständige Einrichtung der Gesundheitspflege (PL)

Diese Einrichtungen erreichten in den letzten Jahren einen markanten Erfolg bei der Organisation der grenzübergreifenden Zusammenarbeit der Gesundheitsrettungsdienste in der Euroregion Neisse.

Das Hauptanliegen der Zusammenarbeit war die Entwicklung eines kooperativen Netzwerkes des Gesundheitsrettungsdienstes in dem tschechischen und polnischen Teil der Euroregion. Somit wurde die Zusammenarbeit der polnischen sowie der tschechischen und polnischen Rettungskräfte wesentlich verbessert, was eine bessere Erreichbarkeit und Qualität der Gesundheitsdienste zur Folge haben wird, die ein grundlegender Maßstab der Lebensqualität sind.

Aus den EU-Mitteln wurden insgesamt vier voll ausgerüstete Rettungswagen angeschafft, die unter anderem für grenzübergreifende Einsätze bestimmt sind, es wurden zwei gemeinsame Fachtagungen veranstaltet – im April 2010 in Petersdorf (Piechowice) und im April 2011 in Haindorf (Hejnice).

Zu den weiteren Aktivitäten gehörten gemeinsame Übungen der Rettungskräfte, Austauschaufenthalte, Sprachkurse, Arbeitstreffen, Gründung einer Arbeitsgruppe, Entwicklung eines tschechisch – polnischen und polnisch – tschechischen Wörterbuches für Rettungskräfte, Sicherung einer einheitlichen Identifizierung der Rettungskräfte und Rettungswagen im Rahmen der Euroregion Neisse, Entstehung von 2 Koordinierungszentren für die grenzübergreifende Einsatzleitung und weitere Aktivitäten.



FÜR DIE GRENZÜBERGREIFENDE ZUSAMMENARBEIT IM BEREICH DER BILDUNG

Technische Universität in Reichenberg (CZ)

Hochschule Zittau/Görlitz (DE)

Polytechnik in Breslau (Wrocław), Zweigstelle in Hirschberg (PL)

Der Preis wurde für die Verwirklichung der Idee einer gemeinsamen Universität – Neisse-University – verliehen. Mezinárodní univerzitní síť „Univerzita Nisa“, kde je vyučovacím jazykem angličtina, zahájila činnost v srpnu 2001. Das internationale Universitätsnetz „Neisse-University“, an der auf englisch unterrichtet wird, nahm seine Tätigkeit im August 2001 auf.

Bisher fanden acht Promotionen statt. Diplome wurden an 159 Absolventen des Bachelorprogramms „Informations- und Kommunikationsmanagement“ übergeben, die als Experten international anerkannt werden. Die Studierenden absolvieren den ersten Jahrgang in Reichenberg (Liberec), den zweiten in Hirschberg und den dritten in Görlitz. Der Vorteil sind insbesondere die Sprachkenntnisse der Absolventen – neben Englisch lernen sie auch Deutsch, Tschechisch und Polnisch. Zu den weiteren Vorteilen der Absolventen der internationalen Universität gehören die fachliche Qualifizierung (Kommunikation, Wirtschaft, EDV) sowie die praktischen Kenntnisse der drei Länder.

FÜR DIE TÄTIGKEIT BEI DER ENTWICKLUNG DER EUROREGIONALEN FERIE REGION

Gemeinde Oybin (DE)

Gemeindeverband Novoborsko (CZ)

Im Rahmen des Lausitzer und Zittauer Gebirges ist der Gemeindeverband Novoborsko tätig, dessen Mitgliedsgemeinden mit der Gemeinde Oybin im

Rahmen der Durchführungen deutsch – tschechischer grenzübergreifender Projekte zusammenarbeiten.

Das Ziel der grenzübergreifenden Zusammenarbeit ist insbesondere die Entwicklung der Tourismus. Während der Bürgermeistertreffen werden Themen wie Sicherheit der Bevölkerung, Politik der Gemeinden im sozialen Bereich und Kultur diskutiert.

Das gemeinsame Gebiet gehört zu touristisch attraktiven Standorten. Das Schlüsselthema der grenzübergreifenden Zusammenarbeit ist der Tourismus.

Beispiele gemeinsamer Projekte:

- » Das Zittauer und Lausitzer Gebirge grenzenlos
- » Höhepunkte erleben

FÜR DIE TÄTIGKEIT IM BEREICH DES GEMEINSAMEN KULTURRAUMES

Gemeinde Nebelschütz (DE)

Gemeinde Hermsdorf (Heřmanice) (CZ)

Die grenzübergreifende Zusammenarbeit beider Partner wurde im Jahre 2009 aufgenommen, wann sie gemeinsam ein grenzübergreifendes Bildhauersymposium veranstalteten. In dem Steinbruch in Milltitz in der Nähe von Nebelschütz veranstalteten die Partner gemeinsam internationale Bildhauerworkshops. Unter dem Motto „Das Treffen des Rübezahls mit dem Krabat“ trafen sich Bildhauer aus Deutschland, Tschechien und Polen zu einem 14tägigen Symposium. Das Kulturprogramm dieser Veranstaltung wurde durch Vereine aus Hermsdorf (Heřmanice) gesichert. Während des Symposiums wurde die Gelegenheit, den Bildhauern „über die Schulter zu schauen“, durch Besucher, Schulklassen und weitere Gruppen genutzt. Damit wurde ein großer Schritt zur Zielerreichung getan – die Kunst den Bürgern nahezubringen.



Feierliche Verleihung des Innovationspreises der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa 2011

Der INNOVATIONSPREIS 2011 in der Kategorie „**BEST INNOVATION**“ wird kleinen und mittleren Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstelle in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa verliehen.

Der INNOVATIONSPREIS 2011 in der Kategorie „**BEST PARTNERSHIP**“ wird kleinen und mittleren Betrieben mit Sitz oder Betriebsstelle in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa verliehen, die im Rahmen der Produktion oder im Bereich der Dienstleistungen zusammenarbeiten.

Der INNOVATIONSPREIS 2011 in der Kategorie „**BEST STUDENTS INNOVATION**“ wird Studierenden der Hochschulen der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa mit ausgezeichneten Innovationen für den Bereich der Wirtschaft der Euroregion verliehen.

Über die Preisverleihung entscheidet eine dreiseitige internationale Jury.

Kategorie **BEST INNOVATION 2011**

- 1. Platz: NavSim Polska sp. z o.o. GmbH (Bunzlau (Boleslawiec))**
Für ein digitales Wetterinformations- und Wetterwarnungssystem
- 2. Platz: Nantes sp. z o.o. GmbH (Bunzlau)**
- 3. Platz: PURTEC Engineering GmbH (Königswartha)**

Kategorie **BEST PARTNERSHIP 2011**

- 1. Platz: Stadtwerke Zittau GmbH und Biomethan Zittau GmbH**
Für die Zusammenarbeit bei der Entwicklung eines bilateralen Wirtschaftskreislaufes in der Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen
- 2. Platz: PPHU Edir Boleslawiec und Frottana Textil GmbH & Co. KG (Großschönau)**
- 3. Platz: Bergquell-Brauerei Löbau GmbH und Pivovar Kocour Varnsdorf s.r.o. GmbH**

Kategorie **BEST STUDENTS INNOVATION 2011**

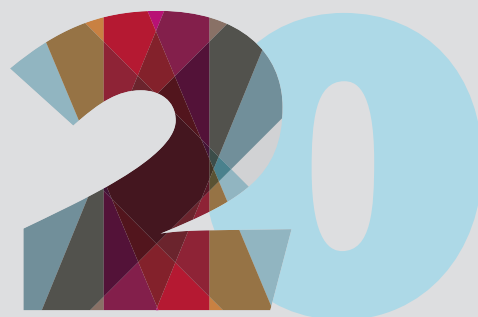
- 1. Platz: Felix Modrok (Hochschule Zittau/Görlitz):**
Für die Arbeit an einer optimalen Gestaltung von Herstellungsparametern bei der Erweiterung der Produktion und Einführung neuer Bearbeitungsvarianten für Aluminium-Gussteile in der Firma KSM Castings CZ a.s. in Grottau (Hrádek nad Nisou)
- 2. Platz: Ondřej Kohl (Technische universität in Reichenberg)**
- 3. Platz: Aleksandra Kret (Polytechnik in Breslau (Wroclaw))**

www.best-innovation.com



Internationales euroregionales Jahreskonzert

die Niederschlesische
Philharmonie
Hirschberg



kontakt

Geschäftsstelle des deutschen Teiles der ERN

Euroregion Neisse e. V.
Portsmouther Weg 1
02763 Zittau
Telefon: +49 (0) 3583 57500
Telefax: +49 (0) 3583 512517
e-mail: watterott@euroregion-neisse.de

Geschäftsstelle des tschechischen Teiles der ERN

Euroregion Nisa regionální sdružení
Tř. 1. máje 858/26
46001 Liberec III
Telefon: +420 485 340 991
e-mail: j.zamecnik@ern.cz

Geschäftsstelle des polnischen Teiles der ERN

Stowarzyszenie Gmin Polskich Euroregionu Nysa
ul. 1 Maja 57
58-500 Jelenia Góra
Telefon: +48 75 7676-470
Telefax: +48 75 7676-470
e-mail: biuro@euroregion-nysa.pl

www.neisse-nisa-nysa.org
www.egtc-neisse-nisa-nysa.eu

